



# OÖ Drahtesel

PLUS/MINUS –  
 Infrastruktur im Praxistest  
 Seite 2

Mit dem Rad zur Schule &  
 Radbrücken für Tourismus  
 Seite 3

Termine im Sommer &  
 Weg mit der rosa Brille!  
 Seite 4

## 40 Jahre Radlobby OÖ



**Montag 24. Juni 2019, 19 Uhr**

**Altes Rathaus Linz Hauptplatz**

### Programm

Rückblick: 40 Jahre Radinitiative in OÖ

**Podiumsdiskussion** Mehr Rückenwind für den Radverkehr

#### Teilnehmer

Helmut Koch Verkehrsplaner

Günther Steinkellner Verkehrslandesrat OÖ

Markus Hein Vizebürgermeister und Verkehrsstadtrat Linz

Reinhold Mitterlehner ehem. öst. Vizekanzler

Ulrike Böker Landtagsabgeordnete

Gerhard Fischer Radlobby OÖ

Moderation: Reinhold Gruber OÖN

### Acts

Kurzfilm „24 Stunden Brückenradeln“

Musik und weitere Radacts

**Anschließendes Get-together beim Buffet**

Bitte um Anmeldung unter [ooe@radlobby.at](mailto:ooe@radlobby.at)

# Verkehrsinfrastruktur im Praxistest



Foto: Stadt Linz



Linz, Waldeggstraße

## Provisorischer Radweg

Die wohl gefährlichste Stadteinfahrt für Radler nach Linz führt über die Waldeggstraße. Seit Jahren setzt sich die Radlobby für Verbesserungen ein. Die ideale, weil direkte und ebene Route abseits vom Verkehr geht von Untergaumberg entlang der Bim. Aber leider nur bis vor die Westbrücke. Die Fortsetzung soll über das ehemalige Gleis der LILO direkt Richtung Hbf. führen. Diese Forderung wurde inzwischen vom Land OÖ und der Stadt Linz übernommen; doch die ÖBB gibt das Gleis erst nach dem 4-gleisigen Ausbau der Westbahn in diesem Bereich frei.

LR Steinkellner hat nun die Initiative für einen provisorischen Radweg in der Waldeggstraße ergriffen. Der Plan liegt der Radlobby vor. Die Umsetzung ist noch für heuer geplant. Auch wenn auf Grund der Straßensituation keine ideale Lösung möglich ist, so geht es doch um eine wichtige Entschärfung dieser gefährlichen Route.



Linz

## Trendwelle E-Scooter

Sechs Anbieter für E-Scooter gibt es inzwischen in Linz. Damit sind über 1000 E-Scooter in der Innenstadt verteilt. Ein positiver Trend, der mithelfen kann, manche kurze Autofahrt durch ein umweltfreundlicheres Verkehrsmittel zu ersetzen, das noch dazu viel Spaß macht.

Mit der StVO-Novelle sind E-Scooter seit 1. Juni Fahrrädern punkto Ausrüstung gleichgestellt. Und sie müssen – wenn Radwege vorhanden sind – diese benutzen, was mancherorts bereits jetzt zu Konfliktsituationen führt. Auf Gehsteigen ist das Fahren mit den bis 25 km/h schnellen Flitzern grundsätzlich verboten. An manchen zentralen Stellen kommt es außerdem zum Kampf um begehrte Radabstellplätze, weil die Anbieter die Scooter gern in statt wie vereinbart neben den Radständern aufstellen. SR Hein hat inzwischen angekündigt, neben den Radständern zusätzliche Stellen für E-Roller zu markieren.



Linz

## Gratis Lastenräderverleih

In der Landeshauptstadt können nun zwei Lastenräder kostenlos ausgeliehen werden: Ein dreirädriges E-Bike für Transporte bis 100 kg steht im Wissensturm bereit. Es verfügt über eine große Box mit Rampe zum einfachen Ein- und Aussteigen von Kindern bzw. dem Beladen mit Gütern. Auf der klappbaren Sitzbank mit Anschnallgurten können zwei Kinder sicher mitgenommen werden, ein optionales Regendach schützt Kinder und Güter vor Nässe. Das zweite Rad, ein Einkaufsrad mit 60 Liter Tasche, ist im Neuen Rathaus stationiert. Der Verleih erfolgt über die Stadtbibliothek. Gleichzeitig weist die Stadt auf die Förderung für den Ankauf von Lastenfahrrädern und Radanhängern hin: Bis zu 30% der Anschaffungskosten werden gefördert (z.B. bei einem elektrischen Lastenrad bis zu 1.000 Euro). Alle Infos unter [www.linz.at/linzrad.php](http://www.linz.at/linzrad.php)

## Radlobby-Kampagnen für Umweltpreis nominiert

Vom „Steyregger ShoppingRADLn“ über das „OÖ SternRADLn“, der oberösterreichweit größten Alltagsradfahrveranstaltung mit über 50 Gemeinden bis zur Mobilitätskampagne „Sei schlau, pfeif auf'n Stau“ entwickelte die Radlobby in den letzten Jahren erfolgreiche Kampagnen. Für dieses ehrenamtliche Engagement im Kampf gegen Klimakrise und Stauchaos im Großraum Linz wurde die Radlobby OÖ mit einer Nominierung zum weltweit größten Umweltpreis „Energy Globe“ im OÖ-Finale in der Kategorie „LUFT“ ausgezeichnet.



Die beiden Steyregger Gerhard Fischer (Vorsitzender der Radlobby OÖ) und Reinhard Schützenberger (Radlobby Steyregg) durften sich die Auszeichnung im feierlichen Rahmen unter hochkarätigen Nominierungen abholen. Laut Organisatoren des Energy Globe OÖ war die Qualität der eingereichten Projekte noch nie so hoch wie heuer – womit wir zurecht stolz auf diesen Erfolg sein dürfen.

# Mit dem Rad zur Schule

Mit unglaublichen Auswirkungen!

**N**un ist sie also da, die wärmere Jahreszeit! Und damit verschwindet die Ausrede, es ist zu kalt, zu eisig, zu dunkel, etc., um mit dem zum Rad unterwegs zu sein.

Vor fast einem Monat haben wir unser jüngstes Kind wieder motivieren können, mit dem Rad zur Schule zu fahren. Der erste Vorteil ist ja offensichtlich: Weil es viel schneller geht, als mit dem Bus, der einen gewaltigen Umweg macht, heißt es jetzt, in der Früh später aufstehen und wegfahren, sowie nach der Schule früher heimkommen. Und die Sorge, dass der Bus vor der Nase davonfährt oder der Anschluss beim Umsteigen nicht klappt, ist ebenfalls vorbei.

Aber da ist noch etwas, was mir vor kurzem alle Lehrerinnen und Lehrer beim Elternsprechtag erzählt haben: Seit drei Wochen wirkt mein Kind in den ersten Schulstunden auf einmal viel vitaler und arbeitet im Unterricht mehr mit! Was ist da passiert?



Nun ganz einfach:

1. Durch Bewegung in der frischen Luft wird der Kreislauf gleich in der Früh angekurbelt.
2. Das Zuviel an Zucker und Stärke vom Frühstück wird sinnvoll verwertet.
3. Beim Radfahren geht das Spielen mit dem Handy nicht. Schauen Sie sich doch einmal bei Haltestellen oder in Bussen um: Wer beschäftigt sich nicht mit seinem Handy

Statt sinnlos zugemüllt zu werden, wird beim Radfahren der Kopf frei für neue Gedanken! Und das wirkt sich positiv auf den Unterricht aus!

Wenn Ihnen diese Zeilen gefallen haben, dann nehmen Sie sich doch den Mut, Ihr Fahrrad mehr in den Alltag zu integrieren. Überwinden Sie Ihre Bequemlichkeit und Sie werden sehen, wie gut es Ihnen tut!

*Herwig Spindler, Unternehmensberater*

## Bodyscan sorgt für perfekten Sitz am Rad

BERICHT: Gerhard Prieler

Die neue 3D-Körperanalyse ermöglicht es, das Rad genau an den Körper anzupassen. Dadurch kann man einerseits bequemer fahren und ist andererseits leistungsfähiger. Schmerzen beim Radfahren resultieren oft daraus, dass das Rad nicht richtig eingestellt ist: Passt die Geometrie des Fahrrads nicht mit der Geometrie des Körpers zusammen, kann kein gutes Ergebnis erzielt werden.

Ein neues Verfahren hilft das Fahrrad genau an das Körperprofil anzupassen. Der 3D-Bodyscanner erfasst in Sekundenschnelle die Körpermaße und errechnet daraus die optimalen Einstellungen für das Rad. Sattel, Lenker, Rahmen und Pedale werden auf den Körper abgestimmt. Geeignet ist der Bodyscan sowohl für Alltags- wie für Sportradler

Mitglieder der Radlobby OÖ zahlen bei Radsport Brückl in Linz für den Bodyscan € 66,- statt regulär € 99,-.

## Ried: Gemeindeübergreifende Radwege

Schwerpunkt der Radlobby Ried ist derzeit die Mitarbeit am Zustandekommen eines gemeindeübergreifenden Radwegnetzes im Rahmen der Stadt-Umland-Kooperative. Dazu hat die Radinitiative einen 14-Punkte-Maßnahmenkatalog erarbeitet, der zu einem Teil noch heuer umgesetzt werden soll.

Außerdem forderte die Radlobby die Installation eines Radfahrbeauftragten für Ried und verwies auf bestehende Beispiele in den Bezirksnachbarstädten Schärding, Braunau, Grieskirchen und Vöcklabruck. Der Bürgermeister reagierte prompt und ernannte Verkehrstadtrat Lukas Oberwagner zum Radfahrbeauftragten.

## Zwei neue Radbrücken

KOMMENTAR: Gerhard Prieler



**F**ür den unlängst eröffneten rund 9 km langen Abschnitt des Landesradweges R8 von Klaus bis St. Panakraz wurden fast 9 Mio. Euro ausgegeben, wobei der Neubau der fast 100 m langen Teichlbrücke und die Sanierung der ehemaligen Eisenbahnbrücke über den Steyr-Stausee die größten Brocken ausmachten.

Für touristische Radwegprojekte gibt es in OÖ viel Geld. Ganz anders schaut das bei Projekten für den Alltagsradverkehr aus. Vielfach profitieren nur wenige Alltagsradfahrer von touristischen Radwegprojekten. Insofern ist die Argumentation des Landes, dass viel Geld in den Radverkehr investiert wird in Bezug auf den Alltagsradverkehr nicht zutreffend.

In Linz versucht die Radlobby OÖ seit vielen Jahren, einen radfahrergerechten Ausbau der Nibelungenbrücke zu erreichen, um die Sicherheit und Attraktivität zu erhöhen.

Auf dem soeben eröffneten Radwegabschnitt südlich von Klaus gab es die gleichen Argumente (v.a. Sicherheit), die in Summe dazu geführt haben, die Radtouristen nicht mehr auf der Bundesstraße fahren zu lassen.

In Linz gibt es aber im Bereich der Nibelungenbrücke zehnmals so viel Autoverkehr und ebenfalls mindestens zehnmals so viel Radverkehr wie auf diesem Abschnitt der Pyhrnpassstraße.

2014 hat der damalige ÖVP-Landesrat im Zusammenhang mit dem geplanten 2,5 Mio. Euro teuren Ausbau der Nibelungenbrücke erklärt, dass derartige Ausgaben für die Radfahrenden der oberösterreichischen Bevölkerung nicht erklärbar sind.

Die derzeitigen Verkehrsreferenten in Stadt und Land könnten inzwischen erkannt haben, dass die damalige Aussage im krassen Widerspruch zu den tatsächlichen Investitionen des Landes OÖ steht. Sie sollten deshalb entschlossen an einem radgerechten Ausbau der Nibelungenbrücke arbeiten

*Gerhard Prieler*

## Radlobby nimmt rosa Brille ab

KOMMENTAR: Gerhard Fischer



Die Radlobby OÖ erlaubte sich im Jahr ihres 40-jährigen Bestehens beim heurigen OÖ Radvernetzungsstreffen die rosarote Brille abzulegen, durch welche allzu viele Politiker und Fachbeamte oftmals blicken dürften, wenn sie davon schwärmen, wieviel für Radverkehrsförderung in OÖ gemacht werden würde. Es wurden dabei Fakten präsentiert, welche den Istzustand darstellen. Vieles scheint in der oö Verkehrspolitik aus dem Gleichgewicht geraten zu sein.

Die Budgets im Infrastrukturbereich sind in absoluter Schiefelage mit milliardenschweren KFZ-Großprojekten im Zentralraum und im Vergleich dazu nur bescheidenen 1,5 Millionen Budget für den Alltagsradverkehr. In einer Grafik wurden die nur minimalen Fortschritte der Hauptradrouten im Großraum Linz seit 2014 dargestellt. Bei E-Autos kann bis 80.000 € die Vorsteuer abgezogen werden, bei einem E-Bike als Firmenfahrzeug „Jobrad-Modell“ kann die Firma keinen Cent absetzen. Eine Ostautobahn durch die Steyregger Au und Natura 2000 Gebiet ist scheinbar kein Problem, eine Radquerung über das Nebengerinne bei der Steyregger Brücke für 1,5 km Abkürzung jedoch seit 6 Jahren aus Naturschutzgründen schon – da wird oftmals mit zweierlei Maß gemessen.

Um den Radverkehr endlich richtig anzukurbeln werden wir beginnen Politik und Verwaltung auf völlig legale Weise so richtig zu schmieren, mit unseren selbst entwickelten Wirkstoffen im Fahrradöl der Sorten „Mehr Platz für's Rad“ und „Radfahren bewegt CO2 frei“. Wir scheuen auch nicht davor zurück, den lokalen Fahrradhandel in diese Schmieraktionen mit hinein zu ziehen.

Am OÖ Radvernetzungsstreffen wurde die Radverkehrsschmieraktion gestartet und an den zuständigen Landesrat Steinkellner und an Bauamtsdirektor Knötig die ersten Schmiermittel mit den Wirkstoffen zur Radverkehrsförderung überreicht.

## Termine im Sommer

24. Juni 2019, 19:00 Uhr  
**40 Jahre Radlobby OÖ Feier**  
Siehe Seite 1

7. September 2019  
**Stadtfest Steyregg**

Mit Radlobby Steyregg & Radlobby OÖ  
Infos u.a. zum OÖ SternRADLn.

14. September 2019, 15:00  
**Mobilitätsfest Energiebezirk Freistadt**

Pregarten Bahnhof

21. September 2019  
**OÖ SternRADLn zum Linzer Mobilitätsfest**

5. Oktober 2019  
**„Fesch am Rad“-Fahrt durch Linz**  
im Rahmen der Wear Fair 2019 von 4. bis 6. Oktober 2019

## Neue Radlobby-Gruppen



Vertreter der neuen Radlobby-Gruppen mit den beiden OÖ Vorsitzenden

Drei neue Gruppen wurden bei der Generalversammlung der Radlobby OÖ Mitte Mai offiziell aufgenommen: Gmunden, Marchtrenk sowie die Regionalgruppe West. Damit gibt es in OÖ 12 Radlobby-Gruppen. Näheres über die neuen Radlobby-Gruppen erfahren Sie im nächsten Drahtesel.



## Monatliche Treffen

### Radlobby OÖ

Waltherstraße 15, Linz (Erdgeschoß)

Mo, 17. Juni 2019, 18:00 Uhr

Mi, 10. Juli 2019, 18:00 Uhr

### Radlobby Ried

Inncider, Molkereistraße 9

Jeden 2. Montag im Monat, 19:30

## Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn haftpflicht-, unfall- und rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.

Online-Anmeldung unter [ooe.radlobby.at](http://ooe.radlobby.at)

### Jahresmitgliedschaft für 2019:

€ 40,- (Vollmitglieder)

€ 26,- (Jugendliche, StudentInnen, An-  
schlußmitglieder und Sozialtarif)

€ 50,- (Fördermitglieder)

## Kontakte – Österreich

ARGUS – Die Radlobby, ☎ 01/505 09 07,

Frankenberggasse 11, 1040 Wien

RADLOBBY Österreich, ☎ 01/919 50 19,

Lichtenauergasse 4/1/1, 1020 Wien

## Kontakte – OÖ

Welsler Radler ([wels@radlobby.at](mailto:wels@radlobby.at))

Aist ([gerhard.lehrner@a1.net](mailto:gerhard.lehrner@a1.net))

Enns ([enns@radlobby.at](mailto:enns@radlobby.at))

Krenglbach ([krenglbach@radlobby.at](mailto:krenglbach@radlobby.at))

Leonding ([leonding@radlobby.at](mailto:leonding@radlobby.at))

Ried ([ried@radlobby.at](mailto:ried@radlobby.at))

Steyr ([steyr@radlobby.at](mailto:steyr@radlobby.at))

Steyregg ([steyregg@radlobby.at](mailto:steyregg@radlobby.at))

## Impressum

RADLOBBY Oberösterreich

Waltherstraße 15, 4020 Linz

[ooe.radlobby.at](http://ooe.radlobby.at) | [ooe@radlobby.at](mailto:ooe@radlobby.at)

### Redaktion

Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat)

Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

### Konto (Allg. Sparkasse OÖ)

IBAN AT78 2032 0000 0010 6840

### Mitgliedsbeiträge Radlobby OÖ

IBAN AT40 6000 0000 0758 2600

(ARGUS – Die Radlobby)